

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

alem. Ja denngsche hinauf 20
auf den zitanonvnd s̄brev
vnd las dich hören zu
Bajan / vnd schreven von
Aburim / denn alle deine
sterben in der Liehaber sind idmeylich
es bis gese vmbbracht. Ich hab dir 21
vorgesagt / da es noch wol
nicht mit dir
dem du ein
sünden hab
genas mire
nein / da schen
keit ist
leste loben
Volandt mi
hast wunder
heit vnd heil
rein kauou
täglich wund
schönheit
fünf auf zwölf
zweig und zwölf
und zwölf
drei vnd zwölf
herden Ratten
tigten vnd zwölf
Schafft vnd zwölf
arau zwölf
im zwölf. Hier
leben zwölf
etwien zwölf
Hier dem zwölf
der seben und zwölf
dern auf zwölf
geblüdt zwölf
zum zwölf
gespoffen. Den
der Sohn Jesu
ge Jula. Meine
nicht fragt
ob dauer / Dic
die nicht klug
es sie. Es ist
ein schlagende
paßgängen und
ausfaßt fürgang

vertosener Mann ist doch
Chamazein unwertgefeßt
Als wie ist er doch sampt
seinen samen so vertrieben
vnd in ein unbekanntes
29 Land geworfen / O Landz
Landz / Landz / höre des Herrn
oren Wort. Gosprißt der
Herr. O Schreiter an di
sen Mann für einen vers
dorbenen / einem Mannz
dem es sein lebtage nicht
gelungen / denn er wirdt
das Glück nicht haben / das
jemand seines Samens auf
dem auf David sine / und
förder in Juda herrsche.
CAP. XXIII. Predig wider die
falsche Propheten.

W Ch eub Hirten / die
ir die Herd meiner weis
de vmbbringen / vñ zerfreuet
et spricht der Herr. Dar
umb spricht der Herr
der Gott Israel vnd
den Hirten / die mein
vold weiden: Ihr habt
mein Herd zerfreuet / vnd
verstoßen / vnd nit befudt
Sihet ich will euch heimsa
den vmb ewers bösen Bes
sene willen / spricht der
Herr. Und ich will die
überigen meiner herd same
len auf allen ländern / dar
hin ich sie vertoschen habe
vnd wil sie wider bringen
zu irehwüren / sie sollen
wadis vnd vil werden.
4 Und ich mil Hirten über
sie sezen / die sie weiden sol
len / ds sie sich nit mehr sol
len fördern noch erfreuen /
noch heimgesucht werden
spricht der Herr. Sihet es
kommt die zeit / spricht der
Herr / da ich dem David ein
gerecht

Gerecht Gewerks erwecken
will / vnd soll ein König
sein / der wol regiert wird /
vnd reicht vnd Gerechtig-
keit auf Erden anziedten.
Zu desselbigen zeit soll Jes-
da gehoffet werden / vnd
Israel sicher wohnen / Und
diss würde sein Name sein /
da man ihn nennen würde /
Herr der unsrer Gerechtige-
keit ist. Darumb sihe / Es
würde die zeit kommen /
spricht der Herr / das man
nicht mehr sagen würde / So
war der Herr lebt / der die
Kinder Israel aus Egypten-
land geföhret hat. Son-
dern / war der Herr lebt
der den Sämen des hauses
Israel hat heraus geföhret /
vnd kradt auf dem Lande
der Mitternacht / vnd aus
allen landen / dahan ich sie
verstoßen hatte / das sie in
ihrem Lande wohnen sollen.

Wider die Propheten.

Mein Herr will mir in
meinem Leibe brechen / alle
meine Gebeine zittern /
Mir ist wie einem trun-
ken Mann / vnd wie ei-
nem der vom Wein daus-
melt für dem Herrn / vnd
für seinen heiligen Wör-
ten. Das das Land so vollo
Chebrecher ist / das das Land
so schamerlich sticht / das so
verküst ist / vnd die auen
in der Wüsten verdooren /
vnd ihr Leben ist böse / vnd
ihre Regierung tang nicht.
Denn beide Propheten und
Priester sind Schädler / vnd
finde auch in meinem Hau-
se ihre Bosheit / spricht der
Herr. Darumb ist ihr weg /

wie ein glatter weg im un-
stern / daraufst sie gleit
vnd fallen / den ich will von
gleich über sie kommen las-
sen / das Jahr ihrer heim-
fuchung / spricht HERR.
13 Swar bei den Propheten zu
Samaria sahe ich thoren
das sie Beijungen durch
Baal / vnd verführten
mein Volk Israel. Wee-
ber den Propheten zu Je-
rusalem schreibt es greul /
wie sie ebreuen / vnd ge-
hen mit lügen umb / vnd
feindeten die Böhschäffigen
aus das sich ja niemand
befehre von seiner Bosheit
sie sind alle für mir gleich
wie in Sodoma / vnd ire Que-
15 ger wie Sodomia. Darumb
spricht der Herr Sebaoth von
den Propheten also : Sihe / ich will sie mit weis-
mut speisen / vnd mit Sal-
zen trenden / Denn von den
Propheten zu Jerusalem
kommt Heuschen aus ins
ganze Land. So spricht der
Herr Sebaoth : Gehorbet nicht
den Propheten / so euch Beijagen
sie betriegen euds / denn sie
predigen euds herzen / ihres Her-
zest / vnd nit auf des Her-
ren munde. Sie sagen des-
nen / die mich lestern / der
Herr hats gesagt / es würde
euch wol gehen / vnd allen-
die nach ihres herzen tun-
det wandeln / sagen sie : Es
würde kein unglist über
18 euch kommen. Denn wer ist
im ratsch des Herrn gesandt /
der sein Wort geschen-
vnd gehört habe ? Wer
hat sein Wort vernommen
vnd gehört ? Sihe es
wirdt

mein platten
frem / du w
der salomon
schat der sun
das jahr
dung / fre
mar befreit
dass ich
aus jen
als du scha
dals / und
nen volk jen
den tem
wollen ih
wie sie ehet
men lügen
erten die dor
aus das es
bedien voran
sie sind alle
nir / es war
er me bewahr
funde der dor
von den vors
ehe / es will es
man frueh
der erneut
verdeutet ja
tore habe in
angeland / es
her schaet es
nicht der heil
gottes / es ist
die beratung
predigen / die
sider von am
mende / es sei
nen die milde
heit / es ist
end / es ist
die nacht / es
wird kein weiter
der herr / es
mit grimm kommen / vnd
ein blodlich ungewitter
den Gottlosen auf den kopf
fallen. Und des herrn
jern wird nicht nadishen/
bis er thu vnd aufridte
was er im sunn hat / he nach
werdet ihre volk erfahren.
Ich sandte die Propheten /
nicht noch ließen sie / Ich
redet nicht zu ihnen / noch
weissagen sie. Denn wo sie
bei meinem rath bleichen/
und hetten meine wortem
nen volk / gepredigt / so
hette ich dankel von ihrem
kosen wesen / vnd von ih
rem hosen leben / beth / etc
Din ist nicht ein gott der
nahe ist / spricht der herr /
und nicht ein gott der
kerneles / Meinest du / das
sich jemand soherlich ver
perbergen könne / das ich
in par fache spricht der herr.
Din ihs nicht der himmel
vnd erden / sülzer spricht der
herr / id hör es volk / das 25
die propheten predigen /
vnd falsch weissagen inn
meine ramen / vnd spreche:
Mir hat geträumt / mir 26
hat geträumt. Wenn wollen
doo die propheten aufs
hören / die falsch weissagen /
vnd ihres herzen trieg
geren weissagen. Und wol
len / das meine volk mein
nes ramens vergesse / über
ihren träumen / die einer
dem andern prediget / sieh
wie ihre Väter meines Ra
mens vergaßen / über dem 27
wal. Ein prophet der
herr / der kame / der predige
kame / Wer aber mein
Wort hat / der predige

mein Wort redt. Wie
reimen sic / sic vnd wie
gen zu sammen / spricht der
29 herr / id mein Wort
nicht wie ein feuer spricht
der herr / vnd wie ein
Hammer der Felsen zer
schmetzt / Darum sie / ich
will an die Propheten
spricht der herr / die mein
wort stelen einer dem an
dern. Sie / id will an die
Propheten / spricht der
herr / die ihr eige wort füh
32 ren / vnd sprechen: Er hat
gelagt. Sie / id will an
die / so falsche / kame weis
sagen / spricht der herr / vnd
predigen diesselben / vnd
verführen mein volk mit
ihren lügen / vnd lesem
theidingen / so id sie doch
nicht gesandt / vnd ihnen
nicht besolden habe / vnd
nir auch diesem volk nicht
nure sind / spricht der
33 herr. Wenn dich die volk
oder ein prophet / oder ein
priester fragen wirdt / vnd
sagen: Welches ist die last
des herrn / Soli du zu
ihnen sagen / was die last
se / id will euch hinweisen /
spricht der herr. Und
34 wo ein prophet / oder Pri
ester / oder vold wird sagen /
das ist die last des herrn /
den selbigen wu ich heim
suchen / vnd sein haus daz
35 also soll aber einer mie
dem andern reden / vnd
unter einander sagen: Was
antwort der herr / vnd
36 was sagt der herr / Und
nennet nicht mehr last
des herrn / den einem reg
lichen wird sein eigen wort
ein lust sein / weil ihr alto

die Wort des lebendigen
Gottes des Herrn Beba-
oth vñers' Gottes ver-
tehet. Darumb solt ihr ¹⁷
zum propheten also sagen:
Was antwort dir der Herr
vñnd was sag der Herr.
Weil ih aber sprech: Lass ¹⁸
deß Herrn: Darumb spricht
der Herr also: Ruhn ihr
die Wort eine Last des Her-
ren nennet vnd ich su ch
gefand habe / vñnd sagen
lassen / ihr sollets nit nen-
nen Lass des Herrn.
Siehe / so will ich su ch hin- ¹⁹
weg nemen / vnd euer sampt
der Stadt / die ich su ch vnd
euren Vätern gegeben ha-
be / von meinem Angekündi-
gungswerken. Und will euch ²⁰
Ewige Hande vñnd ewige
Schmäle zufügen / der nims-
mer vergessen soll werden.

Cap. XXI. Abbildung des vol-
kes, durch gute vñnd böse
Feigen.

Siehe der Herr zeigt mir
zwei Feigentörke / ges-
stellt für den Tempel des
Herrn (nach dem der Kös-
ting zu Babel Nebucad Res-
zar hatte weggeführt Jerusa-
lia den Sohn Jonatim den
König Iuda / samt den Für-
sten Iuda / Zimmerleute vñ
famile von Jerusalem / vñ
gen Babel gebracht.) In de-
nen Körbe waren sehr gu-
te Feigen / wie die ersten
reissen feigen sind. Im an-
deren Körbe waren sehr bö-
se Feigen das man sie nicht
essen kundt / so böse waren
sie. Und der Herr sprach
zu mir: Jeremia / Was si-
hest du. Ich sprach: Feigen /

die guten Feigen sind sie
gut / vñ die bösen sind sie
böse das man sie nit ehn
kan so böse sind sie. Da go-
tisch des Herrn Wort je
mir vnd sprach: So spricht
der Herr der Gott Israel
Gleid wie diese Feigen gut
find / also will ich mit gnädiglich annehmen der gefan-
genen aus Iuda / welch ich
hab auf dieser Stadt laßen
siehet in der Chaldeer land.
6 Und will sie gnädiglich am-
leben / vnd will sie wider in
dies Land bringen / vnd will
sie dauen / vnd nit abbrechen
ich will sie pflanzen / vnd
mit ansfreissen. Und will
ihnen ein herz geben / das
sie mich kennen sollen / das
ich der Herr sen vñ schick
len mein Volk sein / so al-
ich ihm Gott sein / denn zu
werden sib von ganzen
Feigen zu mir bestehen.
8 Aber wie die bösen Feigen
so böse sind / das man sie nicht
essen kan / spricht der Herr
Also will ich dahin gött
Beketia den König Iuda /
sampt seiner Fürsten / und
was übrig ist zu Jerusa-
lem / vñnd übrig in diesen
Länder / vnd die in Egyp-
tentland wohnen. Ich will
ihnen vnglück zufügen / vñ
in teinem Königreich an-
enden bleiken lassen / das sie
sollen zurückdien werden
zum Sprichwort / zur Babel /
vnd zum Fluch an al-
ten ört / dahin ich sie ver-
stoßen werde. Und will
überdi Hunger und vor-
stolzen unter sie schweden
bis sie umbkommen von
dem Lande / das ich ihnen ^{vñnd}